



D.O. Monterrei beendet Weinlese mit historischem Höchststand: 8,77 Millionen Kilogramm Trauben

Verín, 2. Oktober 2026. Die Herkunftsbezeichnung D.O. Monterrei hat am vergangenen 29. September die Weinlese 2026 mit insgesamt 8.769.674,44 Kilogramm geernteten Trauben für beendet erklärt. 81 % der gesamten Erntemenge entfallen auf weiße Rebsorten, während die verbleibenden 19 % auf rote Rebsorten entfallen. Dieses Ergebnis bestätigt die positive Entwicklung, die der Weinsektor der Region in den vergangenen Jahren erfahren hat, und unterstreicht zugleich die Bedeutung der autochthonen Rebsorten.

Die während des gesamten Vegetationszyklus herrschenden Wetterbedingungen waren sowohl für den frühen Beginn der Weinlese, die am 17. August einsetzte, als auch für den Verlauf einer außergewöhnlich langen Kampagne ausschlaggebend. Es handelt sich um eine der längsten Weinlesen, an die man sich in der D.O. Monterrei erinnert. Die Zeit vor Beginn der Weinlese war durch hohe Temperaturen, geringe Niederschlagsmengen und deutliche Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht geprägt. Diese Bedingungen begünstigten einen kontinuierlichen Reifeverlauf und trugen dazu bei, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Alkoholgehalt und Säure der Trauben zu bewahren.

Der Präsident des Kontrollrats der D.O. Monterrei, Manuel Vázquez Losada, erklärt: „Die Zahlen dieser Weinlese zeigen erneut das Potenzial des Gebiets und die Arbeit, die Weinbauern und Kellereien das ganze Jahr über leisten. Einen neuen historischen Höchststand bei der Produktion zu erreichen und gleichzeitig eine gute Traubenqualität zu bewahren, ist eine große Genugtuung für den gesamten Sektor.“

Mit dem Abschluss der Weinlese beginnt in den Kellereien der D.O. Monterrei nun eine neue Phase, die sich auf die Herstellung der Weine dieses Jahrgangs konzentriert. Die Qualität und der Zustand der Trauben bei ihrer Ankunft in den Kellereien ermöglichen es, diesen Prozess mit sehr positiven Erwartungen anzugehen. Letztlich werden jedoch die Entwicklung der Moste und der eigentliche Ausbauprozess über die endgültigen Eigenschaften der Weine entscheiden und darüber, wie die Besonderheiten der Region im Glas zum Ausdruck kommen.

Damit geht für den Weinsektor der Region eine besonders bedeutende Kampagne zu Ende, die von einem neuen historischen Produktionshöchststand und von Weinlesebedingungen geprägt war, die Anlass geben, den kommenden Monaten mit Optimismus entgegenzusehen.